

"Sport ist ein Traum, den ich mir erfüllen möchte"

Gespräch mit dem luxemburgischen Schwimmer und Olympia-Teilnehmer Luc Decker über Hochleistungssport, Studium und Lebensziele

forum: Herr Decker, Sie sind Mitglied im *Racing Club de France*. Wie sieht ihr sportlicher Alltag aus?

Luc Decker: Ich trainiere 25 Stunden in der Woche. Die Trainingseinheiten finden zweimal am Tag statt, am frühen Morgen und am späten Nachmittag. Sonntags ist trainingsfrei, weil dann meistens die Wettbewerbe stattfinden. Zu den Trainingseinheiten im Schwimmbecken kommt noch drei- bis viermal wöchentlich Krafttraining hinzu.

Sie belegen gleichzeitig ein Studium der politischen Wissenschaften an der Sorbonne in Paris. Wie bringen sie Sport und Universität unter einen Hut?

Ich werde mein Studium in diesem Jahr abschließen, so dass der Unterricht eigentlich weniger Zeit in Anspruch nimmt. Die Zusammenarbeit mit der Universität klappt jetzt hervorragend. Anfangs gab es einige Probleme. Als Luxemburger wird man nicht in den französischen Listen der Hochleistungssportler geführt. Ich musste auf eigene Initiative hin meine Schulvorgesetzten über meine sportlichen Ziele ins Bild setzen. Die Schulleitung hat dies zur Kenntnis genommen und mir den Status eines Hochleistungssportlers zuerkannt. Meine 'Licence' konnte ich auf zwei Jahre strecken. Während meiner Gymnasialzeit war es manchmal schwieriger, beide Ziele unter einen Hut zu bringen. Viele Lehrer zeigten wenig Verständnis, wenn es galt, wegen eines Wettkampfes oder eines Lehrgangs eine Prüfung zu verlegen oder gar eine Sportstunde zu schwänzen. Mein Abitur konnte ich, damals war das gesetzlich noch nicht vorgesehen,

aber nach langem Feilschen schon in zwei Hälften, eine Klausur im Sommer und eine im Herbst, absolvieren.

Haben Sie noch Freizeit bei so einem ausgelasteten Tagesablauf?

Sport ist ein Teil meiner Freizeit. Kinobesuch und gemeinsames Essen mit Freunden stehen aber auch auf der Tagesordnung. Abends feiern kann ich nur am Wochenende, da ich jeden Morgen schon um 7.00 Uhr im Schwimmbad bin. Außerschulische Vergnügungen finden auch noch Platz in meinem Terminkalender, der wesentliche Unterschied zu meinen Kommilitonen besteht eigentlich nur darin, dass ich meine Freizeit besser planen muß.

Kann man Schule und Sport auf hohem Niveau vereinen, ohne dass dabei etwas zu kurz kommt?

Ich bin der Meinung, dass dies möglich ist und dass beide Aktivitäten sich sogar ergänzen. Mein Leistungswunsch im

Sport ist wesentlich stärker als in der Schule. Die Schule gibt mir aber ein Gefühl der Sicherheit, was meine beruflichen Perspektiven betrifft. Ich fühle mich freier und kann meinen sportlichen Zielen unbesorgt nachgehen. Man kann natürlich auch in der Schule immer bessere Noten anpeilen, aber mir genügt es, wenn ich meine Examina bestehe. Ohne Sport wären meine Leistungen in der Schule nicht besser, und ohne Schule meine Leistungen im Sport auch nicht, eigentlich brauche ich beide. Sport und Schule bringen mich dazu, mich besser zu organisieren. Auch das muß man lernen.

Was bewegt Sie zu ihrem sportlichen Engagement?

Als Hochleistungssportler wird man eigentlich selten befragt, warum man Sport betreibt... Für die meisten Leute zählen einfach nur Ergebnisse, Sportler sind Gladiatoren. Für mich ist Sport ein Traum, den ich mir erfüllen möchte. Die

Luc Decker

Né le 3 mars 1977 à Luxembourg

Natation de haut niveau :

- | | |
|------|---|
| 1994 | Championnats du monde à Rome |
| 1995 | Championnats d'Europe à Vienne |
| 1997 | Championnats d'Europe à Séville (Espagne) |
| 1998 | Championnats du monde à Perth (Australie) |
| 1999 | Championnats d'Europe à Istanbul |
| 2000 | Jeux Olympiques de Sydney (Australie) |
| | Championnats d'Europe à Helsinki |
| 2001 | Championnats du monde à Fukuoka (Japon) |

Floskel "Du wirst ja sowieso nie olympisches Gold erreichen," passt nicht in das Konzept eines Hochleistungssportlers. Wenn man so denkt, dann soll man es besser sein lassen. Sport ist aber auch eine persönliche Herausforderung für mich. Ich möchte meine Leistungsgrenze so weit wie möglich hin-



ausschieben. Auf einer Welt- oder Europameisterschaft gehöre ich jetzt zum sicheren Mittelfeld, was meine Leistungen anbelangt. Da hat man doch schon einen Status unter Gleichgesinnten. Schwimmer aus der ganzen Welt treffen sich bei internationalen Wettbewerben. Allmählich wächst man in eine Gemeinschaft hinein, knüpft Kontakte, schließt Bekanntschaften. Sport ist auch ein menschliches Erlebnis, in vielerlei Hinsichten.

Sie sind im Elitekader des C.O.S.L. Welches sind ihre weiteren sportlichen Ziele?

Ich hatte mir im August vergangenen Jahres bei einem Mopedunfall in Rom eine Verletzung am Handgelenk zugezogen. Diese Verletzung hat mich in mei-

ner Vorbereitung zurückgeworfen. Ich habe das Training vor ein paar Wochen wieder aufgenommen und möchte jetzt so schnell wie möglich an meine bisherigen Leistungen anknüpfen. Ich werde mein Studium Ende des Jahres abschließen und dann eine Auszeit nehmen, um mich voll auf den Sport zu konzentrieren. Mein Hauptziel sind die olympischen Spiele 2004 in Athen. Mein olympischer Kontrakt mit dem C.O.S.L. ist zur Zeit in Ausarbeitung. Zwischentappen werden die Europameisterschaften in Berlin im Sommer, und die Weltmeisterschaften 2003 in Barcelona sein.

forum bedankt sich bei Luc Decker für das Gespräch, das am 30.3.2002 in Clausen stattgefunden hat, und wünscht viel Erfolg. (JPB/JST)